



FN-aktuell

Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 21/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Herbst ist nicht nur die Zeit, die "Helden" der zurückliegenden Saison zu ehren, sondern auch Lesezeit. Dieses FN-aktuell beginnt daher auch mit zwei Buchtipps. Was sonst noch geschah, erfahren Sie hier oder auch im Newsticker auf unserer Internetseite www.pferd-aktuell.de.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihr FN-aktuell-Team

Inhaltsverzeichnis

FNverlag

- Neu im FNverlag: ?Praxiserfahrungen rund um den Alltag mit Pferden?
- Neu im FNverlag: "Das Pferd ? eine Herausforderung: Probleme rund ums Pferd erfolgreich lösen"

Personalia

- Reiterkreuz in Silber für Peter G. Rathmann
- Kurd Albrecht von Ziegner verstorben
- Dr. Joachim Bösche wird 90

Dressur

- Global Dressage Forum auf Hof Kasselman
- Dorothee Schneider ist Hessens Sportlerin des Jahres
- Junge Dressurreiterinnen auf Platz drei
- Teilnehmer für Bundesnachwuchschampionat der Ponydressurreiter 2016 nominiert

Fahren

- Tobias Bucker und Sohn nach schwerem Unfall wieder zu Hause

Ausbildung und Wissenschaft

- Konzept Trainer A Fahren Basissport getestet

Persönliche Mitglieder

- PM-Award: Online-Voting bis Ende Oktober

Termine und Presseakkreditierungen

- Veranstaltungsübersicht

FNverlag

Neu im FNverlag: ?Praxiserfahrungen rund um den Alltag mit Pferden?

Tipps und Denkanstöße aus der Praxis für angehende oder noch weniger erfahrene Pferdebesitzer

Warendorf (fn-press). Wer nicht das Glück hatte, mit Pferden und erfahrenen Pferdemenchen aufzuwachsen, steht im Umgang mit den Vierbeinern oftmals vor einem Rätsel: Wieso um Himmels Willen hat das Pferd das jetzt gerade gemacht? In dem Buch „Praxiserfahrungen rund um den Alltag mit Pferden“ liefert die erfahrene Pferdefrau und FNverlags-Autorin Silke Hoffmann angehenden oder noch weniger erfahrenen Pferdebesitzern, Reitbeteiligungen und Angehörigen von Pferdebesitzern Tipps und Denkanstöße. Sie helfen über die Anfänge der Pferd-Mensch-Beziehung hinweg und machen Lust darauf, den wundervollen Pferdesport mit all seinen Facetten und Stolpersteinen kennen- und lieben zu lernen.

Im Pferdesport trifft der Mensch auf ein anderes Lebewesen – das Pferd. Dieses spricht eine andere „Sprache“, hat eine andere Lebenseinstellung, einen anderen Körper, eine andere Kraft, andere Sinnesorgane, andere Erfahrungen und andere Lernvoraussetzungen. Theoretisches Wissen ist daher im Umgang mit dem Pferd unerlässlich, man muss dieses aber auch in der Praxis anzuwenden wissen. In ihrem mit viel Herzblut geschriebenen Buch vermittelt Silke Hoffmann dem Leser Erfahrungen aus mehr als drei Jahrzehnten Alltag mit Pferden. An ihren selbst erlebten Beispielen wird klar, dass die Praxis durchaus von der Theorie abweichen kann. Freud und Leid im Alltag mit Pferden liegen manchmal sehr dicht beieinander und Lösungen werden nicht unbedingt „frei Haus“ geliefert. Dennoch wird dem Leser am Ende klar: Leben mit und für Pferde ist eine ausgezeichnete Wahl!

Das Buch beinhaltet das gesamte Spektrum des Umgangs mit dem Pferd: vom Pferdekauf, über die Haltungsfrage, das Verladen und Transportieren, Erziehung, Unterricht und Training bis hin zu ausgewählte Problemlösungen, dem Abenteuer Turnier und der Frage, ob man es wagen sollte, ein Fohlen aus seiner Stute zu ziehen.

Silke Hoffmann, ist seit mehr als 35 Jahren durch und durch eine Pferdefrau mit Reit- und Fahrabzeichen, Turnier- und Trainererfolgen in Dressur und Springen sowie Fortbildungen in Bodenarbeit und Doppellonge. Offen für verschiedene Reitweisen wurden auch Orientierungsritte erfolgreich von ihr absolviert.

Das Buch „Praxiserfahrungen rund um den Alltag mit Pferden“ ist erschienen im FNverlag und zum Preis von 19,90 Euro erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag (Telefon 02581/6362-154 oder –254, Fax 02581/6362-212, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, Internet: www.fnverlag.de).

Neu im FNverlag: "Das Pferd ? eine Herausforderung: Probleme rund ums Pferd erfolgreich lösen"

Ursachenforschung, langfristige Abhilfe und Sofortmaßnahmen

Warendorf (fn-press). Pferd und Mensch können ein tolles Team bilden, aber gleichzeitig können schon Kleinigkeiten zu erheblicher Reibung führen und langfristig Schwierigkeiten verursachen. In ihrem Buch „Das Pferd – eine Herausforderung“ erläutert FNverlags-Autorin Britta Schön wie man durch Wissen, Verständnis und Konsequenz „Probleme rund ums Pferd erfolgreich lösen“ kann.

Das Buch gliedert sich in drei Teile: Ursachenforschung, langfristige Abhilfe und Sofortmaßnahmen. Der erste Teil „Pferd und Mensch im Einklang“ befasst sich mit den Voraussetzungen für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Pferd. Hier spielt nicht nur das praktische Können eine Rolle. Ganz wichtig ist auch die innere Einstellung und Geisteshaltung des Reiters. „Wehret den Anfängen“ heißt der zweite Teil und lehrt, dass Vorbeugung noch immer die beste Art der Problembehandlung ist. Hierin geht es um die Grundlagen für eine artgerechte Haltung, bedarfsgerechte Fütterung und passende Ausrüstung ebenso wie um Basis-Erziehung und Grundlagen der Arbeit unter dem Sattel. Ganz konkret wird es schließlich in Teil drei. Was ist zu tun, wenn das Pferd kopft oder webt? Wenn das Pferd drängelt, sich nicht anbinden oder verladen lässt? Wie kann ich mir helfen, wenn das Pferd durchgeht, steigt oder buckelt? Anhand konkreter Fallbeispiele aus der eigenen Erfahrung erläutert die Autorin Sofortmaßnahmen „im Falle eines Falles“.

Britta Schön, seit 1990 Reitwart FN, stammt aus einer Pferdefamilie und war schon im Alter von fünf Jahren auf dem Ponyrücken in Wald und Feld unterwegs. Bereits als Jugendliche befasste sie sich mit der Ausbildung junger Pferde und Ponys aus der Familienzucht. Nach dem Studienabschluss in Erziehungswissenschaft, Germanistik und Psychologie 1995 übernahm sie die Redaktion der Jugendzeitschrift „Paddock – Wege zum Pferd“. Von 1998 bis 2008 war sie Chefredakteurin der Zeitschrift „Pferde heute“. Gegenwärtig lebt Britta Schön als freie Fachjournalistin und Lektorin mit fünf Pferden und Ponys, zwei Hunden, Mann und Kind im Westerwald.

Das Buch „Das Pferd – eine Herausforderung: Probleme rund ums Pferd erfolgreich lösen“ ist erschienen im FNverlag und zum Preis von 19,90 Euro erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag (Telefon 02581/6362-154 oder -254, Fax 02581/6362-212, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, Internet: www.fnverlag.de).

Personalia

Reiterkreuz in Silber für Peter G. Rathmann

Kiel (fn-press). Anlässlich des Internationalen Springturniers „Baltic Horse Show“ in Kiel ist Peter G. Rathmann (Preetz), Seniorchef des Rathmann-Verlages in Kiel, durch Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg), Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), für seine großen Verdienste um den Pferdesport mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet worden.

1941 geboren, entdeckte Rathmann bereits in früher Jugend seine Neigung zum Pferd. Nach einer Lehre zum Schriftsetzer und einer kaufmännischen Ausbildung machte er sich 1968 selbständig und erwarb von seinem Vater das Unternehmen Rathmann Druck, das er zum Rathmann-Verlag ausbaute. Neben zahlreichen Printerzeugnissen bilden die Publikationen „Pferd + Sport“ sowie „Der Trakehner“ die Flaggschiffe des Verlages.

Neben seiner beruflichen Verbindung zum Pferd ist Peter Rathmann auch ehrenamtlich rund um das Pferd hoch engagiert. So ist er langjähriger Vorsitzender der Turniergemeinschaft Stall Birkenholz in Preetz. Bereits ab 1978 initiierte er die „Raisdorfer Turniertage“, die binnen kurzer Zeit Teilnehmer aus ganz Deutschland und Europa anzogen. Später kamen am gleichen Ort die „Veteran-Jumping-Riders-Turniere“ hinzu. 1990 gehörte er zu den Gründern des Hallenturniers in der Kieler Ostseehalle, aus dem in den weiteren Jahren die „Baltic Horse Show“ hervorging, deren Cheforganisator Rathmann auch heute noch ist. Neben zahlreichen Fördercups und -serien geht auch die Gründung des „Partner- und Wirtschaftskreises Holsteiner Masters“ auf seine Aktivitäten zurück. Der Pferdesportverband Schleswig-Holstein zeichnete ihn für sein Engagement um das Pferd und den Pferdesport bereits 2009 mit der Ehrennadel des Verbandes aus. *T.H.*

Kurd Albrecht von Ziegner verstorben

Hippologe wurde 98 Jahre alt

Mechtersen (fn-press). Am 3. Oktober verstarb mit Oberst a.D. Kurd Albrecht von Ziegner (Mechtersen) einer der großen Hippologen des 20. Jahrhunderts. Der ehemalige Bundeswehroffizier und international tätige Dressurausbilder war als Praktiker wie als Autor

gleichermaßen erfolgreich und setzte sich zeitlebens für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd ein.

Am 26. März 1918 als Sohn eines Kavallerieoffiziers und einer erfolgreichen Turnierreiterin in Stettin geboren, fand von Ziegner als Jugendlicher Zugang zum Pferd. Im Zweiten Weltkrieg ebenfalls als Kavallerieoffizier aktiv, wurde er nach Kriegsende und Gefangenschaft als Ausbilder und staatlich geprüfter Reitlehrer tätig. Bereits 1954 erhielt er für seine Turniererfolge das Deutsche Reitabzeichen in Gold. 1956 trat er der neu geschaffenen Bundeswehr bei und bekleidete dabei mehrere Kommandeursstellen, bis er 1976 im Rang eines Obersts seinen Abschied nahm.

In den folgenden Jahren war er als Ausbilder in Deutschland, aber auch in vielen anderen Ländern tätig. Ganz nachhaltig wirkten sich seine zahlreiche Aufenthalte in den USA auf die Entwicklung der dortigen Dressurszene aus. Von Ziegner war jedoch nicht nur als praktischer Ausbilder aktiv, sondern auch als Autor zahlreicher Fachliteratur. So wurde die bekannte Reitlehre von Wilhelm Müsseler von ihm mehrfach überarbeitet. Auch wirkte er bei der Entwicklung der auf der Heeresdienstvorschrift (HDV) 12 beruhenden Richtlinien für Reiten und Fahren, dem heutigen Standardwerk der Ausbildung von Reiter und Pferd, entscheidend mit. Zudem war er zehn Jahre lang Vorsitzender der Fachgruppe Military im Deutschen Reiter- und Fahrverband (DRFV) und gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins Xenophon, der sich dem Erhalt und der Förderung der klassischen Reitkultur widmet. In der Spätphase seines Schaffens entwickelte er auf der Grundlage der Richtlinien einige eigenständige Ansätze in der Pferdeausbildung.

Ein bemerkenswertes Zitat, das seine Einstellung zum Pferd sehr gut widerspiegelt, ist von seinem 80. Geburtstag überliefert: „Je älter ich werde, desto mehr Verantwortung spüre ich für die Pferde.“ *T.H.*

Dr. Joachim Bösche wird 90

Braunschweig (fn-press). Am 7. November feiert der ehemalige Vorsitzende der Deutschen Richtervereinigung (DRV) und renommierte Dressurrichter Dr. Joachim Bösche (Braunschweig) seinen 90. Geburtstag.

Schon als Jugendlicher war Bösche im Braunschweiger Tattersall Reimann aktiv, musste die Reiterei jedoch kriegsbedingt unterbrechen. Anfang der 50er Jahre fand er als Student der Rechtswissenschaften über die Studentenreiterei wieder zum Pferdesport zurück. Mit dem Kauf des Pferdes Admiral im Jahr 1952 startete der promovierte Jurist eine erfolgreiche Turniersportkarriere und sammelte in den folgenden Jahren mit Pferden wie Aga Khan, Ali Baba, Amfortas, Westpoint und anderen Erfolge im Dressursport bis zum Grand-Prix-Niveau. Von 1962 an saß Bösche auch am Richtertisch und entwickelte sich zu einem der profiliertesten Dressurrichter seiner Zeit. Ab 1968 war er als internationaler und später internationaler offizieller Dressurrichter auf fast allen bedeutenden Turnieren der Welt im Einsatz. Sein besonderes Engagement gehörte jedoch der DRV, zu deren stellvertretenden Vorsitzenden er 1967 gewählt wurde. Von 1980 bis 1996 hatte er den Vorsitz der DRV inne und brachte in dieser Zeit zahlreiche Innovationen und Verbesserungen, speziell in den Bereichen Richteraus- und -fortbildung sowie den Richterprüfungen auf den Weg. Für seine Verdienste wurde er 1986 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Die DRV verlieh ihm 1996 anlässlich seiner Verabschiedung als Vorsitzender die Ehrenmitgliedschaft. *Hb*

Dressur

Global Dressage Forum auf Hof Kasselmann

Von Olympia-Reformen und Werbung für die klassische Reitlehre

Hagen am Teutoburger Wald (fn-press). Zwei Tage lang stand der Dressursport im Fokus beim 16. Global Dressage Forum in Hagen am Teutoburger Wald. Zahlreiche internationale Reiter, Trainer und Richter tauschten sich auf Hof Kasselmann über aktuelle Entwicklungen in ihrer Disziplin aus und knüpften neue Kontakte. Unter anderem standen die Reformen der Olympischen Spiele in Tokio 2020 auf dem Programm. Außerdem gab es viele praktische Trainingseinheiten zu sehen.

Zum Auftakt stellte sich Bettina de Rham vor, die vor Kurzem die Abteilung für Dressur, Para-Dressur, Reining und Voltigieren des Weltreiterverbandes FEI übernommen hat. Sie präsentierte unter anderem die Pläne der FEI für einen neuen Wettkampf-Modus bei den Olympischen Spielen in Tokio 2020. „Das Ziel ist, den Sport interessanter, leichter verständlich und die Richterwertungen nachvollziehbarer zu machen“, erklärte sie. Die Vorschläge des Dressur-Komitees sollen im November in die FEI-Generalversammlung eingebracht werden. Dort soll noch einmal darüber debattiert werden, ob das neue Wettkampf-Format tatsächlich umgesetzt wird.

Die Vorschläge sehen vor, dass der Grand Prix in einer Gruppenphase ausgetragen wird. Sechs Gruppen á zehn Reiter sollen startberechtigt sein, darunter 15 Teams und 15 Einzelreiter. Insgesamt sollen also 30 Nationen vertreten sein. Der Grand Prix dient als einzige Qualifikation für die Einzelentscheidung in der Grand Prix Kür. Die Mannschaftsentscheidung soll nach den Plänen der FEI wie gewohnt im Grand Prix Special unter den acht besten Teams fallen, wobei die Reiter sich eine individuelle Musik für ihre Prüfung aussuchen können, die aber nicht mitbewertet wird. Gestartet wird in drei Gruppen á acht Reiter. Pro Nation dürfen drei Reiter in der Mannschaftswertung antreten, jedoch soll jede Nation ein Ersatzpaar mit nach Tokio nehmen können. Ein Streichergebnis wird es nicht mehr geben. Das Ersatzpaar soll als sogenanntes „strategisches Instrument (strategic tool)“ im Special einsetzbar sein. Somit hätten weiterhin vier Reiter einer Nation die Chance auf eine Medaille. In der Kür sollen 18 Paare startberechtigt sein, nämlich die zwei besten jeder Gruppe sowie sechs „Lucky Loser“, also die besten unter den an dritter Stelle ihrer Gruppe platzierten Paare. Die detaillierten Richterwertungen sollen durch eine transparente Software der Öffentlichkeit zugänglich sein, um die Ergebnisse besser nachvollziehbar zu machen.

Bundestrainerin Monica Theodorescu spricht sich weiterhin für vier Team-Reiter aus. „Wir sind natürlich nicht glücklich darüber, dass nur noch drei pro Nation reiten sollen. Aber dieses Thema betrifft alle drei Olympischen Disziplinen. Der Wunsch der FEI ist, unseren Sport globaler zu machen und das funktioniert offenbar nur mit drei Reitern pro Team“, sagte Theodorescu. „Ich glaube, dass das Gruppen-System eine sehr gute Idee ist und den Sport spannender machen wird. Immerhin behalten wir unsere drei Prüfungen Grand Prix, Special und Kür, das ist wichtig. Das Wichtigste ist aber, dass unser Sport olympisch bleibt, die besten Reiter dort antreten und wir tollen Sport zu sehen bekommen.“

Der Dressursport wächst im Nachwuchsbereich

Der weitere Nachmittag stand ganz im Zeichen praktischer Einheiten. Franke Sloothaak, Olympiasieger im Springreiten, demonstrierte alternatives Training von Sportpferden am Beispiel Doppellonge. Das gesamte Spektrum der Altersklassen in der Dressur von den Ponys bis zum U25-Bereich wurde anschließend aufgezeigt. Lucie-Anouk Baumgürtel, dreifache Europameisterin, und Bundestrainerin Cornelia Endres repräsentierten dabei die Altersklasse der Ponyreiter und stellten ihr gemeinsames Training vor. „Der Dressursport wächst dank eines sehr guten Nachwuchssystems mit fünf Altersklassen. Wir sehen ganz verschiedene Länder in den Medaillenrängen, die Altersklasse Children öffnet dafür Türen. Die Qualität des Reitens steht hier im Vordergrund, nicht die Bewegungen des Pferdes“, erklärte FEI-Fünf-Sterne-Richterin Katrina Wüst, die die Trainingseinheiten kommentierte.

Für einzigartigen Erfolg in fast allen Altersklassen steht Familie Rothenberger aus Bad Homburg. In diesem Jahr feierte sie Teamgold und Einzilsilber der jüngsten Tochter Semmieke bei der Junioren-EM, dreifaches Gold bei der U25-EM-Premiere durch die älteste Tochter Sanneke und Mannschaftsgold bei den Olympischen Spielen für den erst 21-jährigen Sohn Sönke. Respekt gegenüber dem Partner Pferd, Horsemanship und Freude an der Arbeit mit den Pferden stehe bei seiner Familie stets im Vordergrund, sagte Vater Sven Rothenberger, der Einblicke in seinen Familien-Alltag gewährte. „Wir haben wundervolle Pferde und können sehr glücklich sein.“

Die klassische Reitlehre im Fokus

Auch der zweite Tag begann mit einer praktischen Einheit. Sehr sportlich wurde es, als Jessica von Bredow-Werndl und Fitnesstrainer Jan Peer Hagenauer ihr Trainingsprogramm präsentierten und die Teilnehmer zum Mitmachen aufforderten, die das auch prompt taten – sogar Prinzessin Benedikte zu Dänemark. „Sei selbst so fit, wie du es von deinem Pferd erwartest“, lautete das Motto dieser Einheit. Der Tag entwickelte sich im Anschluss zu einer Werbung für das deutsche Ausbildungssystem auf Grundlage der klassischen Reitlehre. Die Team-Olympiasiegerinnen Dorothee Schneider, Isabell Werth, Kristina Bröring-Sprehe sowie Olympia-Reservereiter Hubertus Schmidt stellten zusammen mit dem Bundestrainer-Duo Monica Theodorescu und Jonny Hilberath sowie Mannschaftstierarzt Dr. Marc Koene ihre Trainingsphilosophie mit Pferden verschiedener Altersklassen und Ausbildungsniveaus vor. Der Fokus lag dabei auf den Themen Warm-Up und Ausbildung junger Pferde. „Es war ein sehr abwechslungsreicher Tag. Wir haben tolle Pferde und sehr gutes Reiten gesehen, das auch sehr gut

erklärt wurde. Beim Publikum kam das gut an“, sagte Bundestrainerin Monica Theodorescu.

Auch FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspareit war überzeugt von den Präsentationen der deutschen Reiter und Trainer. „Der Tag hat gezeigt, dass unsere Spitzenreiter und –trainer die Philosophie der klassischen Reitlehre zu ihrer eigenen Philosophie gemacht haben. Das zog sich wie ein roter Faden durch die Einheiten. Für mich war es ein Gänsehaut-Moment, um nur eines von vielen guten Beispielen zu nennen, als Hubertus Schmidt seinem Pferd mit ganz viel Geduld und Einfühlungsvermögen Zeit gab, sich an die ungewohnte Umgebung zu gewöhnen, seine natürlichen Reaktionen akzeptierte, um es dann mehr und mehr zur konzentrierten und mustergültigen Mitarbeit zu bewegen – eine Demonstration von Horsemanship.“ Auch das deutsche System „Berufsreiter“ stand am Nachmittag noch einmal im Mittelpunkt. Markus Scharmann, in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft für die Berufsausbildung zuständig, nutzte die Zeit, um dem Publikum die Besonderheiten dieses Systems aufzuzeigen, das weltweit einmalig ist.

Stellvertretend für die Global Dressage Foundation hatte übrigens Prinzessin Benedikte zu Dänemark die Veranstaltung eröffnet, die federführend vom International Dressage Trainers Club und dem International Dressage Riders Club ausgerichtet wird. Der langjährige Moderator Richard Davison, selbst viermaliger Olympia-Teilnehmer, führte wie gewohnt durch die beiden Tage. An seiner Seite war diesmal Kai Vorberg, einst Weltmeister im Voltigieren, inzwischen Diplom-Trainer und in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tätig. Die beiden sorgten für eine lockere Atmosphäre und führten dank ihrer Fachkenntnis gekonnt durch das Programm. *jb*

Dorothee Schneider ist Hessens Sportlerin des Jahres

Sportjournalisten haben Team-Olympiasiegerin ausgewählt

Wiesbaden (fn-press). Dorothee Schneider ist Hessens Sportlerin des Jahres 2016. Die Ehrung der Dressurreiterin aus Framersheim war einer der Höhepunkte der 15. Olympischen Ballnacht im Kurhaus Wiesbaden, bei der unter anderem Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier und Schneiders Teamkollege Sönke Rothenberger zu Gast waren.

Eine Jury aus Chefredakteuren und Sportressortleitern hessischer Medien hat die Preisträgerin ausgewählt. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro stellte die Spielbank Wiesbaden zur Verfügung. In ihren Reden hoben die Laudatoren neben den herausragenden Leistungen der hessischen Top-Sportler und -Sportlerinnen auch ihre Vorbildfunktion in Sachen Fairness, Teamgeist und Durchhaltevermögen hervor.

„Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Bei Dorothee Schneider lag es in diesem Jahr auf dem Rücken von 'Showtime“, sagte Andreas Krautwald, Geschäftsführer der Spielbank Wiesbaden, in seiner Laudatio auf Hessens Sportlerin des Jahres. Dem konnte die Gewinnerin nicht viel entgegen: „Ich bin überglücklich und gerührt“, sagte Dorothee Schneider freudestrahlend. Ihre Schlagfertigkeit hatte Dorothee Schneider dabei nicht verloren. Auf die Frage von Andreas Krautwald, wie viel Krafttraining für ihren Sport notwendig sei, antwortete sie schlicht „Gar keins, beim Pferd ist es angezeigt, mit Gefühl heranzugehen.“

Die Dressurreiterin aus Framersheim, die für den Frankfurter Turnerstall Schwarz Gelb startet, hatte in Rio mit ihrem Hannoveraner Wallach Showtime (von Sandro Hit) für einen der herausragenden olympischen Momente gesorgt. Mit dem Gewinn der Goldmedaille im Dressur-Mannschaftswettbewerb setzt Dorothee Schneider die Reihe erfolgreicher Hessen im Dressursport fort. Die Goldmedaille ist ihr bislang größter Erfolg und krönte ein außerordentlich starkes Jahr. 2016 hat Dorothee Schneider bei den Deutschen Meisterschaften erstmals den Einzel-Titel in der Grand Prix Kür gewonnen, einen Tag zuvor war sie Vizemeisterin in der Grand Prix Special-Wertung geworden. Es werden nicht die letzten Titel für die 47-jährige Sportlerin gewesen sein. Aktuell rangiert die Pferdewirtschaftsmeisterin mit eigenem Gestüt auf Rang 3 der Weltrangliste der Dressurreiter. (*Pressemitteilung des Landessportbundes Hessen*)

Junge Dressurreiterinnen auf Platz drei

Deutsche Sporthilfe prämiert Juniorsportler des Jahres

Bonn (fn-press). Die deutschen Jungen Reiterinnen in der Dressur haben bei der Wahl zum Juniorsportler des Jahres in der Mannschaftswertung Platz drei belegt. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe hat die U21-Reiterinnen im Rahmen einer feierlichen Gala in Bonn für ihre herausragenden Leistungen bei den Nachwuchseuropameisterschaften geehrt.

Bei den Europameisterschaften im spanischen Oliva haben die Deutschen Jungen Reiter in der Dressur Mannschaftsgold gewonnen. Jetzt hat die Deutsche Sporthilfe sie bei der Gala „Juniorsportler des Jahres“ in der Mannschaftswertung mit dem dritten Platz geehrt. Anna-Christina Abbelen aus Kempen, Jil-Marielle Becks aus Senden, Leonie Richter aus Osnabrück und Anna-Lisa Theile aus Bühren haben sich bei der Sportlerwahl hinter dem Bobteam (1. Platz) Johannes Lochner und Joshua Bluhm (zweifache Junioren-Weltmeister) sowie den Skispringern (2. Platz) Jonathan Siegel, Tim Fuchs, David Siegel und Adrian Sell (Junioren-Weltmeister) platziert.

Die Deutsche Sporthilfe ehrt mit der höchsten Auszeichnung im deutschen Nachwuchssport seit 38 Jahren Talente, von denen sich viele zu internationalen Größen in ihrer Disziplin entwickelt haben. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Persönlichkeiten wie Michael Groß (1981), Franziska van Almsick (1992), Timo Boll (1997), Maria Höfl-Riesch (2004), Magdalena Neuner (2007/2008) und Laura Dahlmeier (2013). Im vergangenen Jahr wurde die Triathletin Laura Lindemann, in diesem August Olympiateilnehmerin in Rio, ausgezeichnet.

Neben Mannschaftsgold vor den Teams aus den Niederlanden und Dänemark haben die deutschen Jungen Reiterinnen bei der EM in Oliva noch mehr Edelmetall abgeräumt: Jil-Marielle Becks gewann mit Damon's Satelite Silber in der Einzelwertung sowie Bronze in der Kür, Leonie Richter holte im Sattel von Babylon Einzel-Bronze und Kür-Silber. Anna-Lisa Theile und Ducati K wurden Vierte in der Einzelwertung, Anna-Christina Abbelen schaffte es mit Fürst on Tour auf Rang fünf.

Teilnehmer für Bundesnachwuchschampionat der Ponydressurreiter 2016 nominiert

20 Paare im ?Liselott-Rheinberger-Nachwuchs-Förderpreis? startberechtigt

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an einen Sichtungslerngang im Bundesleistungszentrum in Warendorf sind die Teilnehmer für das Bundesnachwuchschampionat der Pony-Dressurreiter „Liselott-Rheinberger-Nachwuchs-Förderpreis“ nominiert wurden. Insgesamt sind 20 Paare beim Finale vom 18. bis 20. November in Verden startberechtigt.

Nominiert wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Tessa Bartels (Elze/Esbeck/HAN) mit Take it Easy, Nele Brosswitz (Iserlohn/WEF) mit Daddy's Daydream, Lena Bücker (Emsdetten/WEF) mit Una Luna, Antonia Busch-Kuffner (Prinzhöfte/WES) mit Conroyal, Elisa Mae Deilmann-Walsh (Bad Schwartau/Groß Parin/SHO) mit Na Also, Genya Grishaber (Viernheim/BAW) mit Delmonte, Lena Grünh (Gückinggen/HES) mit Dancing Sun, Greta Holtmann (Billerbeck/WEF) mit Simply Smile, Alissa Horz (Weeze/RHL) mit Carino, Marie Kappelhoff (Schöppingen/WEF) mit Dakota, Enya Keilbach (Gerlingen/BAW) mit Cosimo, Helen Kretzschmar (Herxheim/RPF) mit Dinero, Caroline Locklair (Mohrkirch/SHO) mit Top Zento, Enya Palm (Ganderkesee/WES) mit Devil in Mind, Eva Rebhan (Erlau/BAY) mit Pilgrim's Golden Boy, Lilli Richter (Hanstedt/HAN) mit Golden Graciella, Olivia Schmitz-Morkramer (Hamburg/SHO) mit Proud Rockdandy, Greta Simon (Krefeld/RHL) mit Down Under, Neele Staubermann (Lingen/WES) mit Ben sowie Ann Kathrin Voß (Radebeul/SAC) mit Der Elfenprinz. Als Reservisten wurden in folgender Reihenfolge benannt: Noah Kuhlmann (Radolfzell/BAW) mit Top Nemo, Mette Schön (Porta Westfalica/WEF) mit Joker's Jungle Prince, Helena Esch (Gemering/BAY) mit Dark Magic sowie Moritz Baumann (Bremen/BRE) mit Grenzhoehes Ivory.

Fahren

Tobias Bücker und Sohn nach schwerem Unfall wieder zu Hause

Pony Destiny starb bei Kollision mit 71-jähriger Autofahrerin

Warendorf (fn-press). Der mehrfache Welt- und Europameister im Pony-Vierspannerfahren Tobias Bücker, Mitglied des A-Kaders, hatte einen schweren Unfall mit seinem Gespann. Dabei wurden er und sein Sohn verletzt, sein Pony Destiny of Lord starb an den Folgen seiner Verletzungen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung ist tief betroffen und sendet

Genesungswünsche an die Verunglückten.

Laut dem Bericht der Polizei Steinfurt war Bückler am Samstag, 8. Oktober, mit seinem Gespann auf einer Straße nahe Emsdetten unterwegs. Vermutlich aus Unachtsamkeit habe eine 71-jährige Autofahrerin die vor ihr fahrende Kutsche zu spät erkannt und sei mit ihr kollidiert, heißt es in dem Bericht. Das Gespann sei daraufhin in den Graben geschleudert worden.

Die beiden Verletzten haben das Krankenhaus inzwischen verlassen. Der 41-jährige Bückler kam mit Prellungen und einem Schleudertrauma davon, sein zwölfjähriger Sohn mit einer gebrochenen Kniescheibe. „Wir wünschen den beiden eine schnelle Genesung und hoffen, dass wir sie bald wieder auf dem Kutschbock bewundern können“, sagte Friedrich Otto-Erley, Disziplinkoordinator Fahren beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR).

Das siebenjährige Pony Destiny of Lord, mit dem Bücklers Kinder unter anderem schon international erfolgreich waren, überlebte den Unfall leider nicht. Zwar konnte die Stute noch in die Tierklinik gebracht werden, dort musste sie jedoch aufgrund ihrer schweren Verletzungen eingeschläfert werden. „Destiny war für uns ein Familienmitglied. Wir haben sie selbst dressurmäßig und vor der Kutsche ausgebildet. Für meine Kinder war sie ein toller Sportpartner, die beiden hatten viel Spaß mit ihr. Sie ist für uns nicht zu ersetzen und wir sind sehr traurig über diesen Verlust“, sagte Bückler.

Nicht erst seit diesem neuerlichen schweren Unfall ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung darum bemüht, das Gespannfahren im Straßenverkehr sicherer zu machen. „Um gezielt die ganze Bandbreite an Herausforderungen und möglichst viele Sichtweisen erörtern zu können, diskutieren wir dieses Thema nicht nur mit Experten aus den eigenen Reihen, sondern auch mit Vertretern anderer Verkehrsteilnehmer“, sagte Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe. Dies stoße auf positive Resonanz, etwa beim ADAC oder dem Westfälischen Fahrlehrerverband.

Eine Herausforderung für den Pferdesport liegt auch in der öffentlichen Wahrnehmung von Kutschen im Straßenverkehr. Das Verhalten gegenüber Pferdegespannen ist zum Beispiel kein Bestandteil der Führerschein-Prüfungsbögen mehr. Statistisch zwar gering, stehen Kutschen als „Besonderheit“ im Falle einer Unfallbeteiligung in der Medienberichterstattung häufig im Vordergrund – ganz gleich, ob sie Verursacher waren oder nicht. Dies rückt Pferdegespanne zunehmend auch in den Fokus von Tierrechtlern. Dazu sagt Rolf Schettler, Vorsitzender der Fachgruppe Fahren im Deutschen Reiter- und Fahrerverband: „Es muss unser oberstes Ziel sein, alles dafür zu tun, um die Sicherheit von Pferdegespannen im Straßenverkehr weiter zu erhöhen. Denn jeder Unfall ist einer zu viel.“/jbc

Ausbildung und Wissenschaft

Konzept Trainer A Fahren Basissport getestet

Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung 2020

Uelzen (fn-press). Nach der APO ist vor der APO. Ob und welche Neuerungen in die nächste Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) aufgenommen werden, das testet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) immer in den Jahren zuvor. Aktuelles Beispiel: Gerade wurde in Uelzen das Konzept für den „Trainer A Fahren Basissport“ ausprobiert.

„Nach diesem Pilotlehrgang beurteilen wir diese Ausbildungsmaßnahme sehr positiv. Mit dem Trainer A Fahren Basissport könnten wir die ambitionierten Vierspannerfahrer stärken, die nicht in den Turniersport gehen“, erklärt Eva Lempa-Rölller, bei der FN zuständig für die APO als das Regelwerk für die Ausbildung im Pferdesport. Das Konzept dieser Qualifikation steht und funktioniert, so dass es den zuständigen Gremien zur Entscheidung um den Einzug in die APO 2020 vorgelegt werden kann.

In der aktuellen APO enthalten ist bereits die Qualifikation zum Trainer A Fahren Leistungssport, dessen Zielgruppe der turniersportorientierte Fahrer ist. Ein Trainer A Fahren Basissport soll aber eher den Freizeitfahrer oder breitensportorientierten Fahrer in der Ausbildung begleiten. Seine Schwerpunkte liegen in der konzeptionellen Entwicklung und Steuerung von breitensportlichen Ausbildungsprogrammen und Angeboten im Fahrsport. Prüfungsrelevante Aufgaben im Lehrgang waren unter anderem die gymnastizierende Arbeit in Anlehnung an eine Gebrauchsprüfung und die

Gestaltung und Absolvierung eines Geschicklichkeitsparcours.

Den Pilotlehrgang mit anschließender Prüfung an der Fachschule Fahren Gärtner in Uelzen absolvierten folgende sechs Teilnehmer, die alle die Qualifikation Trainer A Fahren Basissport der FN erhielten: Jan Buttenborg (Drensteinfurt), Bernd Christoph (Eschborn), Christian Gehwolf (Mengkofen), Silke Junge (Harsewinkel), Elke Rajeski (Vöhl) und Klaus Winkelmann (Berlin). *Bo*

Persönliche Mitglieder

PM-Award: Online-Voting bis Ende Oktober

Auszeichnung für Menschen mit besonderen Verdiensten

Warendorf (fn-press). Die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) vergeben zum zweiten Mal einen Preis an Menschen, die Außergewöhnliches für das Pferd oder den Pferdesport geleistet haben. Nachdem bis Mitte August Kandidaten für die drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ vorgeschlagen werden konnten, wählte eine Jury acht Kandidaten für das Online-Voting aus. Bis Ende Oktober kann nun abgestimmt werden, welcher Bewerber den PM-Award 2016 in der jeweiligen Kategorie erhalten soll.

Für den Award in der Kategorie „Retter in der Not“ stehen zwei Kandidaten zur Auswahl. Die Freiwillige Feuerwehr Altwarmbüchen befreite zwei Pferde und ihre Reiterinnen in einer mehrstündigen Rettungsaktion aus dem Altwarmbüchener Moor. Außerdem wurden Tom Eckert, Tanja Schaffarz und Julia Budnik für ihr großes Engagement bei der Rettung von fünf verwahten Pferden in Leutenberg von der Jury für das Online-Voting ausgewählt.

Um die Auszeichnung als „Verdienstvoller Förderer“ bewirbt sich Brigitte Forstner aus Wasserburg am Inn. Mit ihrer Ammenstute „Frau Vogel“ ermöglichte sie in den letzten Jahren 19 Waisenfohlen einen artgerechten Start ins Leben. Ebenfalls auf der Votingliste steht Ingrid Wiegmann aus dem Kreis Pinneberg. Sie gründete 2012 den Fohlennotruf und bringt seitdem in jedem Jahr zahlreiche Fohlen und Ammenstuten zusammen. Als dritte Kandidatin steht Nina Ramershoven aus Stade zur Wahl. Sie ist seit 2009 im Reitclub Pferd & Freizeit Stade als sehr engagierte Ausbilderin im Rahmen des Kinder-, Jugend- und Integrations-Reitunterrichtes tätig.

In der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ nominierte die Jury die Initiative „Ärzte im Reitsport“, die sich für eine bessere und schnellere medizinische Versorgung bei Unfällen im Reitsport starkmacht. Außerdem steht das Aktionsbündnis „Pro Pferd“ zur Wahl, das sich für aktuelle Themen wie die Pferdesteuer, Wölfe und Prävention gegen Pferdeschänder einsetzt. Als dritten Kandidaten wählte die Jury den Reit- und Fahrverein Wickede-Asseln-Sölde in Dortmund aus. Der Vereinsvorstand schuf mit seiner „Ponyliga“ ein neues Angebot für kleine Kinder, die nun auf Shetlandponys spielerisch an das Pferd herangeführt werden und reiten lernen können.

Bis zum 31. Oktober kann nun jeder unter www.pferd-aktuell.de/pm/pm-award-2016 für seinen Favoriten abstimmen. Bis dahin kann man auf der Internetseite stets live verfolgen, welcher Kandidat gerade das Ranking mit den meisten Stimmen anführt. Am Ende steht dann pro Kategorie ein Preisträger fest. Die feierliche Preisverleihung mit zahlreichen prominenten Reitern und Züchtern findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Sophien-Saal in Warendorf statt. *mly*

Termine und Presseakkreditierungen

Veranstaltungsübersicht

Hier finden Sie eine Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2016 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

Änderungen vorbehalten:

LE LION D'ANGER/FRA Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde

20. – 23. Oktober

Internet www.mondialdulion.com

NÜRNBERG Faszination Pferd

27. Okt. – 01. Nov.

Pressekontakt: Wolfgang Heinrich

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

Telefon 0911/988330, Fax 0911/98833500

E-Mail info@afag.de

Internet www.afag.de

MÜNCHEN Munich Indoors

10. – 13. November

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979

E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de

Internet www.engarde.de

STUTTGART Stuttgarter German Masters

16. – 20. November

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet www.stuttgart-german-masters.de

Verden Bundesnachwuchschampionat Dressur (Pony)

18. – 20. November

Internet www.psvhan.de

OLDENBURG Agravis-Cup

24. – 27. November

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail info@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

AACHEN Salut-Festival

24. – 27. November

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181

E-Mail presse@chiaoachen.de

Internet www.salut-festival.de

FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier

15. – 18. Dezember

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979

E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de

Internet www.pst-marketing.de

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation

Freiherr von Langen-Straße 13

48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127

Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-presse“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75
D-28195 Bremen
www.ewerk.de